

# Chronik für den Monat Februar

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): - **(1945)**

Heft 4

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-414451>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

und 6768 Nein, in der ganzen Eidgenossenschaft mit 386 646 Ja und 294 333 Nein angenommen.

Das kantonale Gesetz betreffend die Skischulen und Skilehrer wurde mit 11 576 Ja gegen 6695 Nein gutgeheißen.

In der Evangelischen Kirchgemeinde Chur hielt Herr Pfarrer Hs. Frick (Zürich) in der Martinskirche einen Vortrag: „Warum nach 2000 Jahren Christentum noch Krieg?“

**23.** In der Historisch-antiquarischen Gesellschaft sprach Prof. Dr. J. Pokorny aus Bern über Illyrier und Kelten auf Schweizer Boden.

An der Bündner Volkshochschule begann der Kurs Attenhofer: „Große Denker vor Kant.“

**24.** In der Naturforschenden Gesellschaft sprach Direktor Dr. J. B. Jörger über die organischen Psychosen, in Fortsetzung eines früheren Vortrages über die funktionellen Psychosen.

**26.** Im Bündner Ingenieur- und Architektenverein sprach Prof. F. Hübner aus Bern über Messungen an Holzbauten und neuere Gesichtspunkte des Holzbaues.

**27.** Anlässlich der Instruktionkurse für die Wehrsteuer wurde ein dreigliedriges Komitee mit den Vorbereitungen zur Gründung eines Verbandes der Gemeindefunktionäre betraut. Diese Kommission erledigte den Auftrag durch Einberufung der Gemeindevorstände zur Gründungsversammlung am 27. Januar in Chur. Die vielseitigen Aufgaben unserer Gemeinden sind bekannt. Aus diesem großen Tätigkeitsgebiet ergeben sich auch die großen Schwierigkeiten in der Erfüllung aller Amtspflichten. Deshalb streben die Gemeindefunktionäre durch Gründung eines Verbandes die gegenseitige Hilfeleistung in der Erfüllung ihrer Aufgaben und Wahrung der persönlichen und kommunalen Interessen an.

**31.** An der Universität Freiburg sprach der Bischof von Chur, Christianus Caminada, in der Reihe der bischöflichen Vorträge des Seelsorgeinstituts über „Zeitseelsorge und Volkstum“, der Verwurzelung der Seelsorge in Geschichte und Volkstum der Heimat das Wort redend.

Die Kreislehrerkonferenz Schams vom 27. Januar besprach die Schaffung eines Heimatmuseums und eines Heimatbuches. Zur zielbewußten Leitung der Vorarbeiten wurde für jede der beiden Aufgaben eine Kommission zu je drei Mitgliedern gewählt.

## Chronik für den Monat Februar

**2.** Aus Winterthur kommt die Kunde, daß Kirchenpräsident Dr. Otto Herold im patriarchalischen Alter von 97 Jahren gestorben ist. Am 27. Februar 1848 in Chur geboren, bekleidete Otto Herold seine erste Pfarrstelle von 1872 bis 1878 in Schwanden. Von 1879 bis 1920 amtierte er als Stadtpfarrer und lange Jahre auch als Dekan in

Winterthur. 1903 war er zum Mitglied des Kirchenrates gewählt worden, den er von 1910 bis 1932 präsierte. Von 1921 bis 1930 war Herold auch Präsident des Schweizerischen Evangelischen Kirchenbundes. Die Universität Zürich verlieh ihm 1918 die Würde eines Ehrendoktors der Theologie.

**4.** Im Laubenzuger Tobel in Hintervalzeina ging am Donnerstag eine große Lawine nieder, durch die zwei Waldarbeiter, der etwa 35jährige Albert Caminada aus Schiers und der 20jährige Rudolf Schwyter aus Jenaz, die mit Holzladen beschäftigt waren, verschüttet wurden und nur noch als Leichen geborgen werden konnten.

**6.** In der Historisch-antiquarischen Gesellschaft sprach Dr. Carl Fry aus Truns zur Vorgeschichte des Veltliner Aufstandes.

**9.** Über bündnerische Verkehrsprobleme sprach Regierungsrat Dr. G. Darms an der Generalversammlung des Schweizerischen Fremdenverkehrsverbandes in Davos.

**11.** Der kantonale Patentjägerverein befaßte sich mit den Vorwürfen, die in Unterländer Zeitungen gegen den Abschluß des Adlers erhoben werden. Die Adlerschutzfrage löste eine rege Diskussion aus. Dem Antrag des Zentralvorstandes in dieser Sache, es seien die Anwürfe an die Bündner Jägerschaft, wie sie in der Unterländer Presse erhoben wurden, energisch zurückzuweisen, wurde geschlossen zugestimmt. Mit großem Mehr wurde weiter beschlossen, ein gänzlicher Schutz des Adlers sei nicht angebracht und auch nicht notwendig. Das Abschlußverbot am Horst besteht schon. Dasselbe soll dahin erweitert werden, daß auch jede weitere Störung am Horst, wie Abseilen und Photographieren, verboten werden soll.

**13.** In Chur fand die Alpfaahrtskonferenz der ostschweizerischen Kantone statt, an der auch Vertreter des Kantons Tessin, der Zentral- und der Nordostschweiz teilnahmen. Nach einem Kurzreferat des bündnerischen Kantonstierarztes Dr. Margadant über die Regelung der Viehsömmerung vom Standpunkt der Hygiene aus besprach die Konferenz alle Maßnahmen, welche zur Verhinderung der Einschleppung von Tierseuchen ins Alpengebiet zur Zeit der Viehsömmerung getroffen werden müßten. Dabei fanden die Vorkehrungen zur Verhinderung einer Einschleppung vom Auslande her besondere Berücksichtigung. Der Direktor des eidgenössischen Veterinärarnes, Prof. Dr. Flückiger, orientierte die Versammlung über den Seuchenstand im Ausland, soweit dieser bekannt sei, und über die von den Organen der Tierseuchenpolizei angeordneten und noch in Aussicht zu nehmenden Abwehrmaßnahmen.

**15.** Das als Interniertenheim dienende Hotel „Helvetia“ in Vicosoprano wurde durch eine Feuersbrunst größtenteils zerstört. Personen sind nicht zu Schaden gekommen. Das Mobiliar konnte zum größten Teil gerettet werden.

**16.** Im Churer Stadttheater wurde zum fünfzigjährigen Direktionsjubiläum Senges-Faust Goethes „Faust“, der Tragödie erster

Teil, aufgeführt. Die Aufführung, bei der Ernst Ginsberg, Wolfgang Langhoff und Theo Otto, drei prominente Gäste vom Zürcher Schauspielhaus, mitwirkten, gestaltete sich nach dem übereinstimmenden Urteil der Tagespresse zu einem Höhepunkt des Churer Theaterlebens, an dem die Großmutter und Enkelin der Künstlerfamilie Senges-Faust, Frau Minna Senges und Margarete Lendi, letztere als Gretchen, mitwirkten. Am folgenden Tag fanden sich auf Einladung des Kleinen Rates und der Stadt Chur zahlreiche Gäste zu einem festlichen Mittagmahl im Hotel „Steinbock“ zusammen. (N. Z. Ztg.“ Nr. 303.)

Der Verband schweizerischer Bühnen feierte in seiner Generalversammlung in Chur das fünfundzwanzigjährige Bestehen des Verbandes, das er zusammenlegen durfte mit dem fünfzigjährigen Bühnenjubiläum seines Mitgliedes Frau Direktor Senges-Faust vom Churer Stadttheater, die er zum Ehrenmitglied ernannte.

**17.** Über die Geschichte des Fechtens in Chur veröffentlicht Prof. J. B. Masüger im Anschluß an ein in Chur veranstaltetes Wettfechten im „Rätier“ Nr. 43 einige Mitteilungen, nach denen diese bis 1820 zurückgeht, wo der Bündner Turnvater Karl Völker zwei französische Fechtmeister besiegte.

**18.** In Schiers veranstaltete der Männerchor Talverein Madrisa gemeinsam mit dem Schülerorchester der Lehranstalt Schiers ein Konzert unter der Direktion von Musiklehrer W. Lüthi.

**21.** Der Vortrag von Frau Dr. M. Meyer-Holzapfel in der Naturforschenden Gesellschaft über Physische Störungen bei Tieren hat viel Interesse gefunden. Als Vorsteherin des Tierparkes Dählhölzli bei Bern und als Privatdozentin an der Hochschule kennt sie das Gebiet praktisch und theoretisch.

**22.** Einer Bombardierung durch amerikanische Flugzeuge, die in Stein a. Rh. und in Rafz große Verheerungen anrichtete und 18 Todesopfer forderte, fielen auch in Vals zwei Menschenleben zum Opfer.

**23.** In Chur veranstalteten Scampolo Nater als Tänzerin und Magda Rufer einen Tanz- und Klavierabend.

**27.** In der Historisch-antiquarischen Gesellschaft sprach Pfarrer Felice Menghini über eine Revision der Puschlaver Geschichte.

## Chronik für den Monat März

**1.** Am vierten Dialektabend der Gruppe Züritütsch des Bundes für Schwyzertütsch sprach Prof. Dr. Rudolf Hotzenköcherle über den Deutschschweizerischen Sprachatlas. Er tat dies in tadellosem Churerdeutsch und bewies damit zugleich, daß man auch wissenschaftliche Themen sehr wohl auf Schweizerdeutsch behandeln kann. Der Wunsch nach einem Sprachatlas der deutschredenden Schweiz, der die Verteilung bezeichnender Wörter, Formen, Lauterscheinungen usw. kartographisch darstellen soll, ist schon alt. Aber